

Die Freude der Weihnacht

Text: Egon Ziesmann
© Helbling

♩ = ca. 120

S
A

1. Die Freu - de der Weih - nacht trägt uns durch das Jahr.
2. Das Rät - sel des Stal - les ver - zau neu, die

T
B

5
hat uns ver - än - dert, ihr Licht leuch - tet klar und hell durch die Ta - ge, wo
Bil - der der Krip - pe, sie blei - ben uns treu, uns - re Ge - dan - ken, sie

11 *Fine*
im - mer wir sind. Die Freude der Weih - nacht be - ginnt mit dem Kind.
wol - len ver - stehn, was als Beth - le - hem einst ist ge - schehn.

Lautstärke etwas
17

3. Die ... des, die Hilf - lo - sig - keit, ganz ein - fach und

3. ... mut, die Hilf - lo - sig - keit, ganz ein - fach,

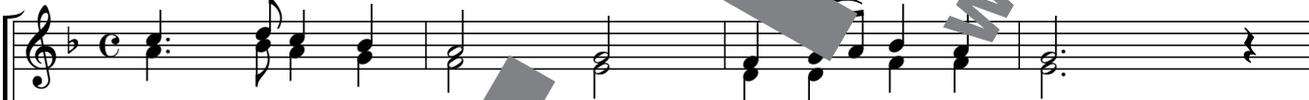
22
Bild Zärt - lich - keit: Ma - ri - a und Jo - sef, die
doch vol - ler Zärt - lich - keit: Ma - ri - a, Jo - sef,

Alle Jahre wieder

Text: Wilhelm Hey (1789–1854)
 Musik: Friedrich Silcher (1789–1860)
 Arrangement: Egon Ziesmann
 © Helbling

♩ = ca. 104

S
A



1. Al - le Jah - re wie - der kommt das Chris - tus - kind
 2. Kehrt mit sei - nem Se - gen ein in je - des Haus,
 3. Steht auch mir zur Sei - te still und un - er - kannt,

1. Al - le Jah - re wie - der kommt Chris - tus - kind auf die Er - de
 2. Kehrt mit sei - nem Se - gen ein in je - des Haus, geht auf al - len
 3. Steht auch mir zur Sei - te still und un - er - kannt, dass es treu mich

T
B



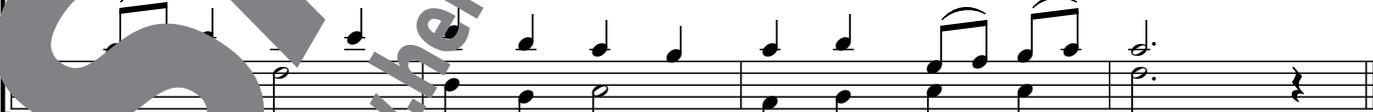
1. Al - le Jah - re wie - der kommt das Chris - tus - kind auf die
 2. Kehrt mit sei - nem Se - gen ein in je - des Haus, geht auf
 3. Steht auch mir zur Sei - te still und un - er - kannt, dass es

5



1. auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.
 2. geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus.
 3. das es treu mich lei - te an der lie - ben Hand.

1. nie - der, wo wir Men - schen sind.
 2. We - gen auf al - len We - gen mit uns ein und aus.
 3. lei - te es treu mich lei - te an der lie - ben Hand.



1. Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.
 2. al - len We - gen mit uns ein und aus.
 3. treu mich lei - te an der lie - ben Hand.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Nicht zu langsam, mind. ♩ = 128

S1
S2

1. Am Weih-nachts-baum die Lich-ter bren-nen, wie er fest lich-ter und
2. Die Kin-der stehn mit hel-len Bli-cken, das Au-ge leuchtet, es leuchtet das
6. Kein Ohr hat ih-ren Spruch ver-nom-men; un-sicht-bar des Men-schen

A

T
B

1. Am Weih-nachts-baum die Lich-ter bren-nen, wie glänzt er fest-lich lieb und
2. Die Kin-der stehn mit hel-len Bli-cken, das Au-ge leuchtet, es leuchtet das
6. Kein Ohr hat ih-ren Spruch ver-nom-men; un-sicht-bar je-des Men-schen

4

1./6. Fine

1. mild, als sprach er: „Wollt in mir er-ken-nen ge-treu-er Hoff-nung, stil-les Bild!“
2. Herz; o fröh-lich seht das Ent-zü-cken! Die Al-ten schau-en him-mel-
6. Blick sind sie ge-gan-gen wie ge-treu-er Hoff-nung; doch Got-tes Se-gen blieb zu-rück!

1. mild, als sprach er: „Wollt in mir er-ken-nen ge-treu-er Hoff-nung, stil-les Bild!“
2. Herz; o fröh-lich seht das Ent-zü-cken! Die Al-ten schau-en him-mel-
6. Blick sind sie ge-gan-gen wie ge-treu-er Hoff-nung; doch Got-tes Se-gen blieb zu-rück!

9

2.

unis.

wärts. En-ge sind her-ein-ge-tre-ten, kein Au-ge

unis.

wärts. Dum du dum du dum du dum du

O du fröhliche

Johann Daniel Falk (1768–1826),
Hilfsschule (1798–1847)
Mühlrad, Sizilien
Egon Ziesmann
© Helbling

♩ = ca. 112

S
A
T
B

Freu - e dich, freu - e dich, freu - e dich, o Chris - ten - heit!

Freu - e dich, freu - e dich, o Chris - ten - heit!

Freu - e dich, freu dich, freu dich, o Chris - ten - heit!

5

1./3. O du fröh - li - che, du se - li - ge gna - den - brin - gen - de

1./3. O du fröh - li - che, du se - li - ge, du se - li - ge, o du gna - den - brin - gen - de

1./3. O du fröh - li - che, o du se - li - ge gna - den - brin - gen - de

11

S
A
T
B

Weih - nachts zeit, voll Gna - den. 1. Welt ging ver - lo - ren, Christ, Christ
3. Himm - li - sche Hee - re jauch - zen dir, *mf*

Weih - nachts zeit, voll Gna - den. 1. Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge -
3. Himm - li - sche Hee - re jauch - zen dir *mf*

Weih nachts - zeit. 1. Welt ging ver - lo - ren, Christ jauch -
3. Himm - li - sche Hee - re, *mp*

Weih - nachts - zeit. 1. Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge -
3. Himm - li - sche Hee - re, jauch - zen dir *mp*



16 *f* (Fine)

ist ge-bo-ren, freu-e-e, freu-e dich, o Chris-ten
 jauch-zen dir Eh-re, freu-e-e, freu-e dich, o Chris-ten

bo-ren, freu-e-e, freu-e dich, o Chris-ten heit.
 Eh-re, freu-e-e, freu-e dich, o Chris-ten heit.

8 ist ge-bo-ren, freu-e dich, ja, freu-e dich, o Chris-ten heit.
 zen dir Eh-re, freu-e dich, ja, freu-e dich, o Chris-ten heit.

bo-ren, freu-e dich, ja, freu-e dich, o Chris-ten heit.
 Eh-re, freu-e dich, ja, freu-e dich, o Chris-ten heit.

21

2. O du fröh-li-che, o du fröh-li-ge, o du gna-den-
 2. O du fröh-liche, o du fröh-liche, o du gna-den-
 8 2. O du fröh-liche, se- - - li-ge

2. O du fröh-liche, se- - - li-ge

24 *rit.* *a tempo*

brin-gen-de Weih-nachts-zeit, Weih-nachts-zeit.
 brin-gen-de Weih-nachts-zeit, Weih-nachts-zeit.
 -nachts-zeit. Weih-nachts-zeit. Christ ist er-
 Weih-nachts-zeit. Christ ist er-



Fürchtet euch nicht

Text: Lukas 2, 10–11
Musik: Egon Ziesmann
© Helbling

♩ = ca. 120

p *poco a poco cresc.*

S
A

Fürch-tet euch nicht!... Fürch-tet euch nicht!... Fürch-tet euch nicht!... Fürch-tet euch nicht!

T
B

Fürch - tet euch nicht! Fürch - tet euch nicht! Fürch - tet euch nicht!

4

Fürch - - - tet nicht Fürch Fürch - tet euch nicht!_

- tet euch nicht!_ Fürch tet euch nicht! Fürch - tet euch nicht!_

Fürch - - tet euch nicht! Fürch - tet

Fürch-tet euch nicht!_ Fürch - tet nicht! Fürch - tet euch

8

Fürch - tet euch nicht!_ *mf* Sie-he, ich ver-kün-di-ge, sie -

- euch nicht! Fürch - tet euch, fürch-tet euch nicht!_ *mf*

nicht! fürch tet euch nicht! Denn sie-he, ich ver-kün-di-ge, sie -

12

- - he, ich ver-kün-di-ge euch gro-ße Freu-de, gro-ße Freu-de, _

- - he, ich ver-kün-di-ge euch gro-ße Freu-de, gro-ße Freu-de, _



15

die al-lem Volk_ wi-der - fah - ren wird,_ wi-der - fah - ren wird die_ al - lem Volk_ wi-der -
 die al-lem Volk_ wi-der - fah - ren wird,_ wi-der - fah - ren wird die_ al - lem Volk_ wi-der -

19 *rit.*

fah - ren_ wird. Fürch-tet euch nicht!_ Denn euch ist heut' der Hei-land ge-bo - ren,
 fah - ren wird. Fürch-tet euch nicht!_ Denn euch ist heut' der Hei-land ge-bo - ren,

23

1. wel-cher ist Chris - tus, der Herr, der Herr. 2. wel-cher ist Chris - tus, der
 wel-cher ist Chris - tus, der Herr. wel-cher ist Chris - tus, der
 wel-cher ist Chris - tus, der Herr. wel-cher ist Chris - tus, der

26

Herr. Denn euch ist heut' der Hei-land ge - bo - - - ren,
 Herr. Denn euch ist heut' der Hei-land ge - bo -
 Herr. Denn euch ist heut' der Hei-land ge - bo - - - ren,

Mit dem Stern auf dem Weg

Text: Egon Ziesmann
© Helbling

♩ = 100-104

S
A

1. Mit dem Stern auf dem Weg nach Beth - le - hem, auf dem Weg zum Stall, im dem
 2. Mit dem Stern auf dem Weg nach Beth - le - hem, gin - gen - or, Kas - par
 3. Mit dem Stern auf dem Weg nach Beth - le - hem, so wie einst es war, sind auch

T
B

4

1. Licht aus dem All, Die - ser Weg war lang, vol - ler Rät - sel und schwer, und doch
 2. und Bal - tha - sar oh - ne und doch mit sich' - rem Ge - fühl, und Ge -
 3. wir je - des Jahr. Zwi - schen und fin - den wir die - ses Kind, und mit

7

1. gin - gen sie ihn von der Mutter, 1.-3. Ver - trau - en auf das, was der Stern
 2. schen - ken sehr wert - voll und
 3. ihm uns - re Zeit in die he - gin

10

Ver - trau - en auf Got - tes Ver - hei - ßung, Ver - trau - en auf ein weit ent - fern -



Vom Himmel hoch, o Englein kommt

Text und Musik: Kölner Gesangbuch, 1623
 Arrangement: Egon Ziesmann
 © Helbling

♩ = ca. 132

S
A

1. Vom Him - mel hoch, o Eng - lein kommt, ei - a,
 2. Kommt oh - ne Ma - ße In - stru - men - te nit, ei - a,
 3. Lasst hö - ren eu - re Stim - men viel, ei - a,

T
B

1. Vom Him - mel hoch, o Eng - lein kommt, ei - a, ei - a, ei -
 2. Kommt oh - ne Ma - ße In - stru - men - te nit, ei - a, ei - a, ei -
 3. Lasst hö - ren eu - re Stim - men viel, ei - a, ei - a, ei -

1.-3. ei - a, su - sa - ni, su - sa - ni, su - sa - ni,
 1.-3. ei - a, su - sa - ni, su - sa - ni,
 1.-3. ei - a, su - sa - ni, su - sa - ni,

1.-3. a, ei - a, su - sa - ni, su - sa - ni,

Was soll das bedeuten

Traditionelles Musikstück, Schlesien
 angemeinert von Egon Ziesmann
 © Helbling

♩ = 108-112

S
 A
 T
 B

Dum dum dum dum dum, was soll das? ta - get schon!

Was soll be - deuten? ta - get ja schon!

Dum dum dum dum dum dum dum dum dum dum. 1. Was soll
 2. Treibt zu - sam -
 3. Ich hab
 4. So ge -

7

1. Was soll das be - deuten, es ta - get ja schon.
 2. Treibt zu - sam - men die Schäf - lein für - bass.
 3. Ich hab nur ein we - nig von wei - tem ge - guckt,
 4. So ge - het und neh - met ein Lämm - lein vom Gras

1. Was soll das be - deuten, es ta - get ja schon.
 2. Treibt zu - sam - men treibt zu - sam - men die Schäf - lein für - bass.
 3. Ich hab nur ein we - nig von wei - tem ge - guckt,
 4. So ge - het und neh - met ein Lämm - lein vom Gras

Mel.

1. Was soll das be - deuten, es ta - get ja schon.
 2. Treibt zu - sam - men treibt zu - sam - men die Schäf - lein für - bass.
 3. Ich hab nur ein we - nig von wei - tem ge - guckt,
 4. So ge - het und neh - met ein Lämm - lein vom Gras

das be - deuten, es ta - get ja schon.
 - - - treibt zu - sam - men die Schäf - lein für - bass.
 - - - ein we - nig von wei - tem ge - guckt,
 - - - und neh - met ein Lämm - lein vom Gras



11

ad lib. *p* *mf* *Mel.*

(das be - deu - ten?) 1. Ich weiß wohl es geht erst um
 2. Treibt zu - sam - men, treibt zu - sam - men, dann
 3. da hat mir das Herz schon vor
 4. und bringet dem schö - nen Christ -

p *mf*

(Was soll das be - deu - ten?) 1. Ich weiß wohl es geht erst um
 2. Treibt zu - sam - men, treibt zu - sam - men, dann
 3. da hat mir das Herz schon vor
 4. und bringet dem schö - nen Christ -

p *mf*

(Was soll das be - deu - ten?) 1. Ich weiß wohl, es geht erst um
 2. Treibt zu - sam - men, treibt zu - sam - men, dann
 3. da hat mir das Herz schon vor
 4. und bringet dem schö - nen Christ -

p *Mel. mf*

(Was soll das be - deu - ten?) 1. Ich weiß wohl, es geht erst um
 2. Treibt zu - sam - men, treibt zu - sam - men, dann
 3. da hat mir das Herz schon vor
 4. und bringet dem schö - nen Christ -

15

1. Mit - ter - nacht um. Schaut nur da - her, schaut
 2. zeig ich euch was. Dort in dem Stall, dort
 3. Freu - den ge - hüpft. Ein schö - nes Kind, ein
 4. kind - lein et - was. Geht nur fein sacht, geht

1. Mit - ter - nacht um. Schaut nur da - her, schaut
 2. zeig ich euch was. Dort in dem Stall, dort
 3. Freu - den ge - hüpft. Ein schö - nes Kind, ein
 4. kind - lein et - was. Geht nur fein sacht, geht

1. Mit - ter - nacht um. Schaut nur da - her, schaut
 2. zeig ich euch was. Dort in dem Stall, dort
 3. Freu - den ge - hüpft. Ein schö - nes Kind, ein
 4. kind - lein et - was. Geht nur fein sacht, geht

1. Mit - ter - nacht um. Schaut nur da - her, schaut
 2. zeig ich euch was. Dort in dem Stall, dort
 3. Freu - den ge - hüpft. Ein schö - nes Kind, ein
 4. kind - lein et - was. Geht nur fein sacht, geht



O Tannenbaum, du trägst ein' grünen Zweig

Text: Egon Ziesmann
Musik: Trad. Westfalen
Angeordnet von Egon Ziesmann
© Helbling

♩ = ca. 104
Tempo beweglich halten

S
A

O Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum,

T
B

O Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum.

4

Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, du trägst grü - nen Zweig, den

8

Win - ter, den Som - mer, das lau'rt die lie - be Zeit.

mf
2. Wa -

12 *mp*

Du du du du,

mp

ich noch grü - nen kann? Ich

16

hab nicht Mut - ter, die mich ver - sor - gen kann.

hab nicht Va - ter, noch Mut - ter, die mich ver - sor - gen kann.



Süßer die Glocken nie klingen

Text: Wilhelm Kritzinger (1816–1890)
Musik: Egon Ziesmann, Thüringen
© Helbling

♩ = ca. 148

*) Intro vor den Strophen /
Outro (4x)

(Fine)

S
Ding, dong, ding dong. 1. Nie klingen sie

A
Ding— dong— ding dong. Süßer die Glocken nie klingen
wenn die Glocken erklingen,
3. Klinget mit lieblichem Schalle

T
Dong ding dong. 1. Süßer die Glocken nie klingen, nie klingen
2. Oh, wenn die Glocken erklingen, erklingen,
3. Klinget mit lieblichem Schalle, mit Schalle

B
Ding ding dong ding dong. 1. Süßer nie klingen
2. wenn sie erklingen,
3. Klinget mit Schalle

5
1. als zu der Weihnachtszeit, nachtszeit, ob Englein singen
2. schnell sie das Christkindlein hört, Kindlein hört, vom Himmel dann schwingen,
3. über die Meerere noch weit, erfreuen doch alle

1. als zu der Weihnachtszeit, nachtszeit, s'ist ob Englein singen
2. schnell sie das Christkindlein hört, Kindlein hört, tut sich vom Himmel schwingen
3. über die Meerere noch weit, dass sich erfreuen alle

8
1. als zu der Weihnachtszeit, nachtszeit, s'ist als ob die Englein singen
2. schnell sie das Christkindlein hört, Kindlein hört, tut sich vom Himmel schwingen,
3. über die Meerere noch weit, dass sich erfreuen alle

1. als zu der Weihnachtszeit, nachtszeit, s'ist als ob die Englein singen
2. schnell sie das Christkindlein hört, Kindlein hört, tut sich vom Himmel schwingen,
3. über die Meerere noch weit, dass sich erfreuen alle

*) Nach der dritten Strophe werden die Strophen 1–2 4x mit ständigem Decrescendo gesungen. Auf dem letzten Ton des Taktes 2 dann als Fermate pianissimo ausklingen lassen.